

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 15.11.2017

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Detering
Frau Elbracht
Frau Freye
Frau Isfendiyar
Frau Janzen
Frau Mund
Frau Stillger, Vorsitzende
Frau Therre
Frau Tkacz
Frau van Waveren

Gäste:

Frau Dr. Gürbüz-Bicakci, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Wörmann, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Verwaltung:

Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie, Jugendamt , Schriftführerin

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Stillger informiert über eine vorliegende Anfrage des Jugendamtselternbeirates in dem um die Teilnahme an Sitzungen in unterschiedlichen Gremien gebeten wird; diese Anfrage soll unter Top 4) Anfragen behandelt werden.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit oben genannter Ergänzung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 27.09.2017

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 27.09.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Sitzungstermine 2018

Die Sitzungstermine des Fachbeirates für Mädchenarbeit in 2018 wurden bereits im Vorfeld zur Sitzung bekannt gegeben; ergänzend wird eine aktuelle Sitzungsübersicht 2018 aller Gremien - insbesondere mit dem Hinweis auf die Sitzungstermine des Jugendhilfeausschusses - in die Runde gegeben.

Folgende Termine sind für die Sitzungen des Fachbeirates in 2018 vorgesehen:
14. 02.; 18.04.; 20.06.; 19.09. und 21.11.2018.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Frau Stillger informiert über das vorgebrachte Anliegen des Jugendamtselternbeirates. Der Jugendamtselternbeirat hat sich an die Verwaltung des Jugendamtes mit der Bitte gewandt, die Möglichkeit einer Teilnahme u.a. an Sitzungen des Fachbeirates ohne Stimmberechtigung prüfen zu lassen. Die Meinung des Fachbeirates soll hierzu heute eingeholt werden.

Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass der Fachbeirat grundsätzlich das Interesse an seiner Arbeit begrüßt. Auch wird ein offensiver gegenseitiger Austausch mit dem Jugendamtselternbeirat als durchaus passend zum im Fachbeirat vertretenen Arbeitsfeld „Kindertageseinrichtungen“ gesehen und befürwortet; dies bilde zudem einen Zugang zum vorschulischen Bereich über die Vertretung des Jugendamtselternbeirates.

Die Sitzungen des Fachbeirates sind durchgängig öffentlich; mithin wird in einer Sitzungsteilnahme als (ständiger) Gast an den Sitzungen kein Hinderungsgrund gesehen. Darüber hinaus kann der Fachbeirat nach seiner Satzung zu einzelnen Tagesordnungspunkten fachkundige Personen ohne Stimmrecht einladen. Der Fachbeirat für Mädchenarbeit kann sich - bei namentlicher Meldung einer „Fachfrau“ aus dem Kreis des Jugendamtselternbeirates - auch eine nachrichtliche Aufnahme in seinen (Mail)-verteiler grundsätzlich vorstellen.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 20 Jahre Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit - letzte Absprachen für die Veranstaltung am 16.11.2017

Frau Stillger informiert zum letzten Stand der morgigen Jubiläumsveranstaltung.

Insgesamt können 57 Anmeldungen verzeichnet werden. Treffen der Vorbereitungsgruppe und weiterer Akteurinnen ist ab 14.00 Uhr vorgesehen; zu einer Pressekonferenz unter Teilnahme von Herrn Beigeordneten Nürnberger, Herrn Epp als Jugendamtsleiter, Frau Weißenfeld als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses und Frau Stillger selbst ist für 14:30 Uhr eingeladen worden.

Ein Materialtisch für auszulegende Informationsunterlagen wird bereit stehen.

In der nächsten Sitzung soll die Veranstaltung im Rahmen eines Tagesordnungspunktes „nachbehandelt“ werden.

-.-.-

Zu Punkt 7

9. Mädchenbericht

Frau Stillger fasst zusammen; der Bericht wurde bereits in der Beiratssitzung am 05.07.17 von Frau Prof. Dr. Plößer vorgestellt und behandelt. Die vereinbarten und nachgereichten Änderungen wurden - so noch umsetzbar - in den Bericht eingearbeitet und der modifizierte Bericht im Vorfeld zur Sitzung am 27.09. und zur heutigen Sitzung zugemailt.

In der Sitzung am 27.09.2017 wurde die Behandlung aufgrund eines fehlenden abgestimmten Beschlussvorschlages verschoben; dies kann heute nachgebessert werden. Hierzu schlägt sie eine inhaltliche Betrachtung und dann eine abschließende Beschlussfassung vor.

Einzelne Nachfragen zum Bericht werden beantwortet.

Für Frau Therre verdeutlicht der Bericht - insbesondere der inhaltliche wissenschaftliche Teil - die immer noch gültige Aktualität des Themas.

Frau Elbracht ergänzt, dass der inhaltlich wissenschaftliche Berichtsteil bisher bei allen Lesenden eine hohe Wertschätzung erfahren habe.

Frau Stillger lobt die Erstellung - insbesondere namens Frau Prof. Dr. Plößer und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Brzezinski und dankt im Namen des gesamten Fachbeirates für diese Arbeit.

Der Bericht habe neben der besonderen Qualität auch eine neue Kommunikationsform im Vergleich zu anderen Berichten erlangt; wissenschaftliches Material werde damit der Politik und anderen Entscheidern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Für die weitere geplante Behandlung im Jugendhilfeausschuss in seiner Januarsitzung - Berichterstatteerin wird dort Frau Prof. Dr. Plößer mit Frau Elbracht sein - schlägt sie nun eine heutige Beschlussfassung zu den Handlungsempfehlungen für den Jugendhilfeausschuss vor.

Die möglichen Empfehlungen - mit der Verwaltung im Vorfeld auf Machbarkeit abgestimmt - legt sie den Fachfrauen vor; einzelne Rückfragen werden beantwortet.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit bittet die Verwaltung, für die Behandlung im Jugendhilfeausschuss in seiner Januar-Sitzung eine Beschlussvorlage mit folgendem Inhalt zu erarbeiten/ vorzulegen:

„Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 20.06.1997 die Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe beschlossen. Hieraus erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung. Mit dieser Vorlage wird nunmehr der 9. Bericht zur Umsetzung der Bielefelder Rahmenrichtlinien mit dem Schwerpunktthema „Mädchen im Übergang Schule – Beruf; Herausforderungen und Möglichkeiten einer geschlechtergerechten Unterstützung“ vorgestellt.

Der vorliegende Bericht inklusive der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurde in der Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld am 15.11.2017 diskutiert.

Beschlussvorschlag:

Die Analysen und Daten zeigen, dass Mädchen und junge Frauen weiterhin in ihren Berufs- und Studienwahlen eingeschränkt sind. Zudem wird deutlich, dass an viele Mädchen und junge Frauen noch immer vielfältige und zum Teil widersprüchliche Erwartungen im Hinblick auf ihre Wahlen gestellt werden. Zur Bewältigung dieser normativen und auch geschlechterstereotypen Erwartungen brauchen Mädchen und junge Frauen lebensweltorientierte und geschlechterreflexive Unterstützungs- und Beratungsangebote. Zugleich müssen strukturelle und institutionelle Benachteiligungen abgebaut werden, so dass Mädchen und junge Frauen in ihren Fähigkeiten und Ressourcen gestärkt werden und sie ihre Berufswünsche und Lebensplanungen besser verfolgen und vereinbaren können.

Um diese Verbesserungen zu erreichen,

- wird die REGE gebeten, als Trägerin der Jugendberufshilfe die Ergebnisse des Berichts inklusive der Handlungsempfehlungen in ihren Gremien zu beraten und mit der Jugendhilfe, dem Schuldezernat und den Schulen und den OGS-Trägern zu besprechen.
- wird die Verwaltung den Fachkräften eine entsprechende Fortbildungstagung zu geschlechter- und diversitätsreflexivem Handlungswissen sowie zu geschlechter- und diversitätssensiblen Handlungskonzepten ermöglichen.
- wird die REGE gebeten, in ihren Netzwerken mit Arbeitsagentur, Industrie- und Handwerkskammer etc. für die Problematik der eingeschränkten Berufswahl für Mädchen und junge Frauen weiter zu sensibilisieren und auf Verbesserungen im Sinne der Handlungsempfehlungen hinzuwirken.

- wird die Verwaltung in den Berichterstattungen im Rahmen der Jugendberufshilfe und des Übergangs Schule / Beruf jeweils über die Entwicklung berichten.

Das Schwerpunktthema des 10. Berichts zur Umsetzung der Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe wird in Absprache mit dem Fachbeirat für Mädchenarbeit festgelegt. Die Berichterstattung erfolgt im Jahr 2019.“

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Thema des 10. Mädchenberichtes

Frau Stillger eröffnet die Diskussionsrunde und bittet um Vorschläge.

Frau Elbracht schlägt das bereits schon einmal angeregte Thema „Geflüchtete Mädchen“ vor. Zum damaligen Zeitpunkt haben noch keine Erfahrungen gesammelt vorgelegen und keine Angebotsstruktur in der Mädchenarbeit etabliert worden. Auch könne nach zwei Jahren Arbeit jetzt jede Fachfrau aus ihrem Arbeitsfeld hierzu ihre Erfahrungen gezielter einbringen. Nachdem am Anfang mehr geflüchtete Jungen und junge Männer die Situation der Geflüchteten dominiert haben, seien dies zwischenzeitlich vermehrt auch minderjährige Mädchen; z.B. durch Familiennachzüge.

Dies könne als eine Art erste „Bestandsaufnahme“ mit einer Situationsbeschreibung der Mädchen - Wo stehen sie? Wo sind sie angekommen? Was kann verbessert werden? - aufbereitet werden. Auch könnten einzelne Entwicklungsprozesse (z.B. schulische Entwicklung) in den Berichtszeitraum mit aufgenommen werden. Eine entsprechende hilfreiche Erhebung hierzu fehle bislang in Bielefeld.

Da das Thema alle Arbeitsfelder des Fachbeirates abdeckt und so unterschiedliche Aufgabenfelder und Blickwinkel einfließen könnten, findet Frau Elbracht die Einrichtung einer Vorbereitungsgruppe hierzu sehr hilfreich.

Alle Fachfrauen begrüßen diesen Vorschlag.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass es sich aufgrund der Vielfältigkeit dieses Themas anbieten würde, zunächst über einzelne Schwerpunkte (Gruppierungen) zu berichten.

Der Fachbeirat spricht sich für den 10. Bericht einstimmig für das Thema „Geflüchtete Mädchen“ aus.

Frau Stillger unterstützt zudem die Einrichtung einer Vorbereitungsgruppe und bittet um Meldungen.

In der April-Sitzung des Fachbeirates sollen dann möglichst erste Ergeb-

nisse und Vorschläge für ein weiteres Vorgehen beraten werden; der abschließende Bericht sollte mit Zielvorgabe im Februar 2019 vorliegen.

Für die erste Vorbereitungsgruppe melden sich neben Frau Elbracht Frau Tkacz, Frau Detering und Frau Isfendiyar.

Zu Punkt 9 Beschluss- und Informationsvorlagen

Zu Punkt 9.1 Fortsetzung des Landesförderprogramms "KOMM-AN NRW" und Übersicht über die stadtteilbezogenen Angebote Bericht: Frau Nilgün Isfendiyar, Kommunales Integrationszentrum

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5581/2014-2020

Frau Isfendiyar erläutert zur Vorlage und zum Landesprogramm und verdeutlicht das Verfahren anhand einzelner Förderformate eingehend mit Blick auf zwei auch durch die Fachfrauen vertretenen Institutionen. Zur Information gibt sie zusätzlich ein Mappe mit Projektbeispielen in die Runde der Anwesenden.

Einzelnachfragen zu Fördermaßnahmen - auch künftigen und zur Unterscheidung zwischen Landes- und Kommunalförderungen werden beantwortet. Bei Bedarf können sich die Fachfrauen zur Vertiefung einzelner Projektfragen direkt an sie wenden. Der Fachbeirat wird zu angestrebten Maßnahmen und deren Nachhaltigkeit weiterhin informiert werden.

Der Fachbeirat dankt für die Ausführungen und nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9.2 Bericht Umsetzung "Familienfreundliches Bielefeld 2017" Bericht: Frau Dr. Gürbüz-Bicakci, Herr Wörmann, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5453/2014-2020

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Gürbüz-Bicakci und Herrn Wörmann.

Frau Dr. Gürbüz-Bicakci führt in den Bericht und zum Hintergrund ein. Das Gewicht dieser Berichterstattung habe auf dem Fokus „Reflexion des

Konzeptes“ gelegen. Kernaussagen des Berichtes und zur thematischen Eingrenzung im breiten Themenfeld Familienfreundlichkeit werden dargestellt; Rückfragen zu einzelnen Maßnahmen des Konzeptes werden eingehend beantwortet.

In der sich anschließenden offenen Diskussionsrunde wird die grundsätzliche Beschlussfassung „Familienfreundliches Bielefeld“ von 2008 als nicht mehr zeitgemäß aufgrund der heutigen Erkenntnisse zu den Bedarfen von Familien bewertet.

Frau Stillger nimmt Bezug auf die Behandlung des Berichtes in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) am 11.10.17. Der JHA habe die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag für einen Prozess zu erarbeiten, wie das Konzept „Familienfreundliches Bielefeld unter Beteiligung von Familien aktualisiert werden kann. Hierdurch sei deutlich geworden, dass das Konzept in der bisherigen Form nicht mehr funktioniere und ein regelmäßiger fast statischer Bericht nicht hilfreich sei.

Der Fachbeirat stehe für moderne, gegenderte Familienansätze. Es werde ein an die sich verändernde Gesellschaft angepasstes Konzept benötigt. Aus diesem Grund bietet sie dem Projektbüro die Mitwirkung für fachliche Expertisen - auch in Einzelabsprachen - zum Genderkonzept ergänzend zum Auftrag des JHA an. Durch den neuen klaren Auftrag sei ein Prozess initiiert worden, der eine neue vielversprechende Qualität ergeben könne.

Der Fachbeirat bedankt sich für die Ausführungen zur Informationsvorlage.

An dieser Stelle weist Herr Wörmann auf die Fachtagung „Sports4Kids“ zur frühkindlichen Förderung am 14.12.2017 in der Zeit von 11:00 bis 15:30 Uhr im Historischen Saal, Ravensberger Park hin; Veranstaltungshinweise werden ausgelegt.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9.3

Weiterentwicklung des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen im Jahr 2016 **- kein Bericht vorgesehen -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5431/2014-2020

Es liegen keine Nachfragen vor. Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 10 **Themenschwerpunkte 2018**

Frau Stillger fragt unter dem Stichwort „Qualitätsentwicklung in der geschlechterspezifischen Arbeit“ Frau Janzen als Mitarbeiterin des Arbeitskreises zum Stand der Entwicklung neuer Qualitätskriterien. Frau Janzen berichtet zum Stand; bei Bedarf wird dieses Thema zwischenzeitlich - abschließend dann mit Bericht in den Beirat eingebracht.

Frau Therre schlägt als weiteres Schwerpunktthema „Inklusion“ vor. Dieses Thema würde sich mit dem für das erste Quartal 2018 angekündigtem Bericht des Büros für Sozialplanung und Prävention gut ergänzen; schön wäre eine Behandlung in derselben Sitzung.

Weitere Themenschwerpunkte sollen in der nächsten Sitzung festgesetzt werden.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Unter Top 9.2) „Familienfreundliches Bielefeld“ wurde bereits zu einem Thema der Oktobersitzung des Jugendhilfeausschusses eingegangen.

Weitere Berichte werden heute nicht gegeben.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Frau Mund berichtet, dass EigenSinn e.V. in diesem Jahr u.a. mit dem Dieter Baacke Preis für das medienpädagogisches Präventionsprojekt „Durchblick im Netz“ ausgezeichnet wurde.

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verleihen diesen Preis seit 2001 gemeinsam als bundesweite Auszeichnung für herausragende medienpädagogische Arbeit.

Der Fachbeirat gratuliert EigenSinn e.V. zu dem Preis.

Frau Stillger berichtet zum derzeit vakanten Arbeitsfeld „Schule“ im Fachbeirat. In der September-Sitzung hatte Frau Schönemann (Amt für Schule) ihre Unterstützung bei der Suche nach einer Kandidatin zugesichert. Frau Schönemann hat nun zusätzlich angeboten, den auf den vakanten Arbeitsbereich im Newsletter der Bildungsregion Bielefeld hinzuweisen um interessierte Fachfrauen zu erreichen. Der Fachbeirat spricht sich nach kurzer Diskussion für eine zielgerichtete persönliche Ansprache aus; alle Fachfrauen sind erneut hierzu aufgerufen.

-.-.-

Zu Punkt 13

Themen für die nächste Sitzung des Fachbeirates am 14.02.2018

Folgende Themen sind u.a. bereits heute für die nächste Sitzung am 14.02.2018 vorgesehen:

- Nachbetrachtung Jubiläumsveranstaltung am 16.11.17
- Behandlung des 9. Mädchenberichtes im Jugendhilfeausschuss
- Vorstellen des niedrigschwelligen Angebotes des Familienbüros
- Themenschwerpunkt „Inklusion“
- Arbeitsvorhaben des Fachbeirates 2018

Bielefeld, den 15.11.2017

gez. _____
Stillger, Vorsitzende

gez. _____
Tiemann, Schriftführerin